

- Luzemburger beim Erlöschen des brandenburgischen Zweiges der Wittelsbacher die Mark erben sollten.
2. Otto dem Faulen vermählte er seine Tochter und bewog ihn, ihm gegen eine Geldentschädigung die Regierung zu überlassen.
 3. Von diesem Schwiegersohne erwarb er 1368 die Niederlausitz.
 4. Als Otto endlich Karls Absichten merkte, zwang ihn dieser im Vertrage zu Fürstenwalde (1373) schließlich zur Abtretung der Mark gegen eine angemessene Kauffumme und ein ansehnliches Jahrgeld.
- 48. Inwiefern war die Regierung Karls IV. ein kurzer Lichtblick in trüber Zeit?**
1. Er schloß ein Landfriedensbündnis mit den Nachbarkürfürsten.
 2. Er ließ viele Landstreicher und Wegelagerer an den Landstraßen aufhängen.
 3. Er ordnete die Rechtspflege der Mark.
 4. Er verzeichnete in dem „Landbuche der Mark“ alle Grundstücke, Einkünfte, Erträge und Abgaben, um eine Grundlage für eine geordnete Verwaltung zu besitzen.
 5. Er machte Tangermünde zum Mittelpunkte des Handels zwischen Böhmen und der Nordsee und verschönerte es durch Bauten.
 6. Er sorgte für gute Handelswege und Handelsverbindungen.
- 49. Wodurch wurden unter Sigismund die Zustände in der Mark ärger denn je zuvor?**
1. Sigismund, der infolge seiner Heirat König von Ungarn geworden war, betrachtete die Mark als bloße Geldquelle;
 2. Er verpfändete sie schließlich an seinen Vetter Jobst von Mähren.
 - a) Die von Jobst bevollmächtigten Statthalter mußten möglichst bedeutende Geldsummen herbeischaffen.
 - b) Die Städte erlangten durch Erkauf von Rechten und Freiheiten große Selbständigkeit und wurden auffällig.
 - c) Der Raubadel machte die Straßen im höchsten Grade unsicher.
 3. Die Neumark kam an einen jüngeren Bruder Sigismunds und wurde schließlich an den Deutschorden verkauft.